



sektion kultur

# Österreichische Galerie Belvedere

HAUPTHAUS: OBERES BELVEDERE, 1030 WIEN, PRINZ-EUGEN-STRASSE 27  
SAMMLUNGEN DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

UNTERES BELVEDERE, 1030 WIEN, RENNWEG 6A  
BAROCKMUSEUM  
MUSEUM MITTELALTERLICHER KUNST (ORANGERIE)  
PRUNKSTALL

20ER-HAUS, ARSENALSTRASSE 1, 1030 WIEN

ATELIER AUGARTEN UND GUSTINUS AMBROSI-MUSEUM, 1020 WIEN, SCHERZERGASSE 1A  
ZENTRUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST DER ÖSTERREICHISCHEN GALERIE BELVEDERE  
AUSSTELLUNGSHALLE ATELIER AUGARTEN  
ARTIST-IN-RESIDENCE WOHNUNG  
GUSTINUS AMBROSI-MUSEUM  
SKULPTURENGARTEN AUGARTEN

BEETHOVENFRIES VON GUSTAV KLIMT, SECESSION, 1010 WIEN, FRIEDRICHSTRASSE 12

# Österreichische Galerie Belvedere

## GESCHÄFTSLEITUNG

*HR DR. GERBERT FRODL*, DIREKTOR UND GESCHÄFTSFÜHRER

*HR DR. MICHAEL KRAPP*, STELLVERTRETENDER DIREKTOR

*PROKURIST MAG. WOLFGANG FINDL*, LEITER DER KAUFMÄNNISCHEN ABTEILUNG

## SAMMLUNGSLEITUNG

*HR DR. GERBERT FRODL*, WISSENSCHAFTLICHER DIREKTOR

*DR. ARTHUR SALIGER*, SAMMLUNG MITTELALTER

*HR DR. MICHAEL KRAPP*, SAMMLUNG BAROCK

*DR. STEPHAN KOJA*, *DR. SABINE GRABNER*, SAMMLUNG 19. JAHRHUNDERT

*MMAG. DR. FRANZ SMOLA*, *DR. TOBIAS G. NATTER*, SAMMLUNG 20. JAHRHUNDERT

*MAG. THOMAS TRUMMER*, SAMMLUNG 20. UND 21. JAHRHUNDERT

## WEITERE ABTEILUNGEN

SEKRETARIAT, PUBLIC RELATIONS, SPONSORING

## WISSENSCHAFTLICHER BEREICH

### SAMMLUNGSABTEILUNGEN

*MAG. BETTINA URBAN*, LEITUNG RESTAURIERUNG

*WOLFGANG MAHR*, REGISTRATUR

*MAG. CHRISTINE BACHL-HOFMANN*, LEITUNG BIBLIOTHEK

*MAG. BERNHARD ANDERGASSEN*, REPROABTEILUNG

*MAG. MONIKA MAYER*, *MAG. DAGMAR SACHSENHOFER*, LEITUNG ARCHIV/DOKUMENTATION

*MAG. DR. HADWIG KRÄUTLER*, KONZEPTION PUBLIKUMSBETREUUNG

*MAG. BRIGITTE HAUPTNER*, PUBLIKUMSBETREUUNG, LEITUNG ORGANISATION, ADMINISTRATION

KUNSTVERMITTLUNG (FÜHRUNGSPERSONAL)

## KURATORIUM

*MR KURT RÖTZER* (VORSITZENDER),

*DR. KARL SCHÖN* (STV. VORSITZENDER), *DI KARL FRITSCH*, *FOI MONIKA JANTSCHITSCH*,

*DR. VIKTOR LEBLOCH*, *UNIV.-PROF. DR. ARTHUR ROSENAUER*, *GD DR. WALTER ROTHENSTEINER*,

*DR. JOHANNA SCHÖNBURG*, *ING. STEFAN SCHWEITZER*

SCHAUFLÄCHE (ALLE HÄUSER): 6.360 m<sup>2</sup>

ÖFFNUNGSZEITEN: OBERES BELVEDERE, UNTERES BELVEDERE, ATELIER AUGARTEN

DI BIS SO 10–18, DO 10–21 (NUR BIS 1.11.), MO GESCHLOSSEN, (26.10. NATIONALFEIERTAG, 31.10., 1.11. GEÖFFNET)

BEETHOVEN-FRIES, SECESSION: DI BIS SO 10–18, DO 10–20, MO GESCHLOSSEN

### EINTRITTSPREISE:

KOMBIKARTE € 7,-;

ERM. KOMBIKARTE € 4,-, (STUDENTEN BIS 27, PRÄSENZ-/ZIVILDIENER, SENIOREN),

FAMILIENKARTE € 15,- (2 ERWACHSENE UND 3 KINDER BIS 18 JAHRE)

GRUPPEN AB 10 PERSONEN PRO PERSON € 6,-

BEHINDERTE € 1,50 (16.5.–1.11.)

STUDENT/INNEN DER KUNSTGESCHICHTE/BILDENDEN KÜNSTE € 3,-

SCHÜLER € 3,-; SCHÜLER IM KLASSENVERBAND € 2,-;

SCHULGRUPPEN DER WIEN-AKTION € 1,50;

KINDER BIS 10 HABEN FREIEN EINTRITT;

JUGENDLICHE € 3,- (11–18 JAHRE);

FÜHRUNGSKARTE € 3,-;

FÜHRUNGSBETREUUNG AUF ANFRAGE FÜR GRUPPEN BIS MAXIMAL 20 PERSONEN:

DI BIS FR € 60,-, SA, SO € 90,-, SCHULKLASSEN € 36,-

SAMMLUNGSOBJEKTE: RUND 7.650

PERSONAL: 110 MITARBEITER/INNEN AUF VOLLZEITBASIS

(8 BEAMTE, 48 VERTRAGSBEDIENSTETE, 54 ANGESTELLTE)

## MUSEUMSPOLITIK

### Profil

Die vielfältigen, vom späten Mittelalter bis zur unmittelbaren Gegenwart reichenden und systematisch aufgebauten und laufend ergänzten Sammlungen der Österreichischen Galerie Belvedere werden in den Gebäuden des Oberen und Unteren Belvedere präsentiert. Die Architektur Lukas von Hildebrandts bildet dafür den unvergleichlichen Rahmen. Im Zentrum der Sammeltätigkeit stand und steht die Österreichische Kunst, die in den internationalen Kontext gestellt wird.

### Zielsetzung

Ziel der Tätigkeit der Österreichischen Galerie Belvedere ist, Epochen der Kunst aber auch einzelne Künstlerpersönlichkeiten auf repräsentative Weise und wissenschaftlich sowie publizistisch fundiert darzustellen und zu vermitteln. Schwerpunkt der durch derzeitige finanzielle Einschränkungen reduzierten Sammeltätigkeit bildet die zeitgenössische österreichische Kunst. Auch die umfangreiche Spezialbibliothek sowie das Künstlerarchiv bieten die Möglichkeit zur vertiefenden Information.

### Perspektiven

Mit der Sanierung und dem in Aussicht genommenen Ausbau des 20er-Hauses wird die Österreichische Galerie Belvedere einen repräsentativen Ausstellungsort für die neuere und neueste Kunst haben. Semi-permanent sollen Teile der eigenen Sammlung des 20. Jahrhunderts nach 1918 gezeigt werden, im großen Erdgeschoßraum wird Raum für wechselnde

Ausstellungen vielfältigster Natur sein. Mit der Unterbringung des Nachlasses nach Fritz Wotruba wird es hier auch eine ständige Forschungsstätte zum Werk dieses großen österreichischen Bildhauers geben. Die Errichtung des Wiener Zentralbahnhofs im Rahmen eines völlig neuen Stadtteils wird diesem Standort eine neue Funktionalität und Aktualität verleihen.

## SAMMLUNGEN

### Sammlungspolitik

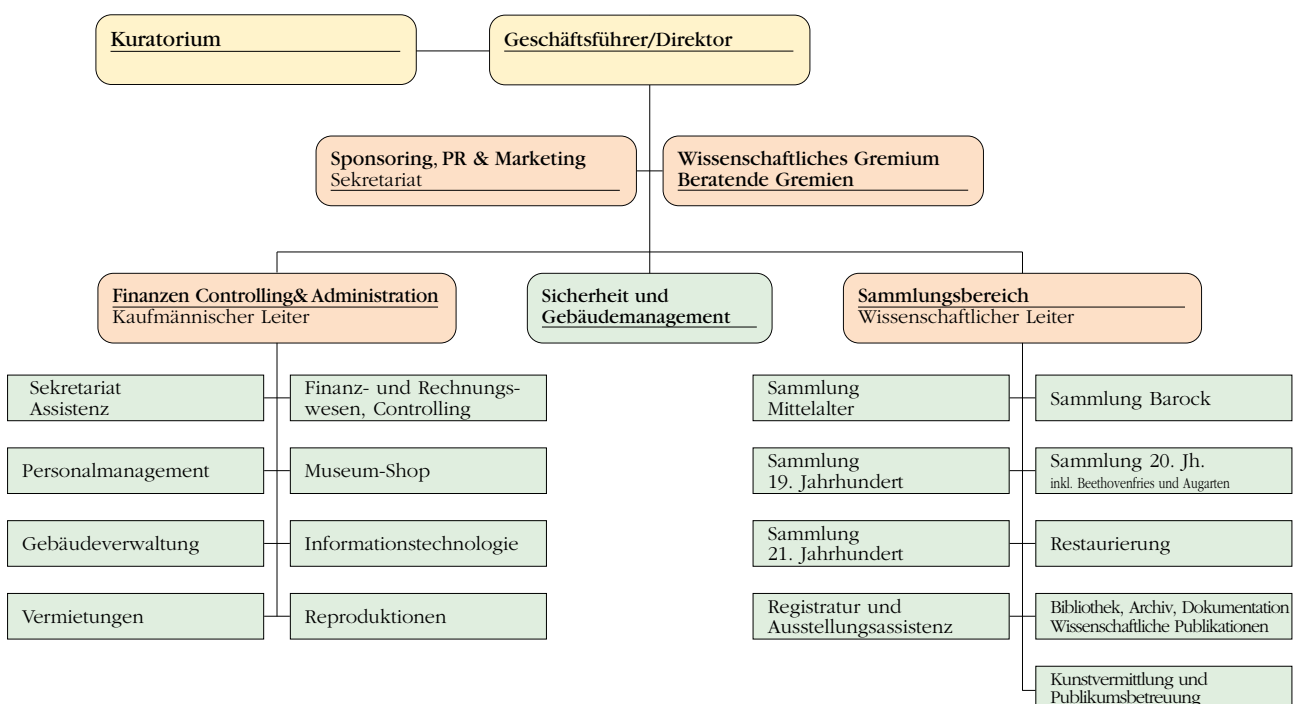
Schwerpunkt der Sammeltätigkeit ist die neueste Österreichische Kunst.

### Neuerwerbungen

**Ankauf:** Brus, Günther „Portfolio Ana I, II, III, IV“, 4 Serien à 12 Fotos; Fogarasi, Andreas „ohne titel Posteingang 1993/1995“, Inkjetdruck auf Papier, DIN A4 Ed.1/3, 8 Blätter; Kempinger, Herwig „untitled“ (5 Aquarelle), Aquarell auf Papier; Kollnitz, Rolland „Wandstück“, Holzrahmen, Plexiglas, Museumskarton, 2 Ösen; Kollnitz, Rolland „Weiße Schleife“, Fiberglas, Klebeband, Nagel; Margreiter, Dorit „10104 Angelo View Drive“, c-print; Mosbacher, Alois „Kämpfer 1“, Öl auf Leinwand; Sander, Johannes, Totenmaske Gustinus Ambrosi + 21 Totenmasken (Schenkung), Gips; Schabus, Hans „Mare Adriatico Venezia, 13 Maggio 2005“, c-print; Schabus, Hans „Das letzte Land“, Modell, Kiste; Weigand, Hans „Catalina Nr. 1“, Mischtechnik auf Leinwand.

**Schenkungen:** Eisler, Georg, Portrait David Chesstock, Öl auf Leinwand; Eisler, Georg, Portrait der Mutter des Künstlers, Öl auf Leinwand; Eisler, Georg, Selbst-

## Organisation



portrait mit Staffelei und Katze, Öl auf Leinwand; Hassan, Roza El, Mit Tatkraft gegen das Böse, Aquarell auf Papier; Hollemann, Bernhard, Tanz auf der Sommerwiese, Öl auf Leinwand; Rondinone, Ugo, Regen (ed.1/2) Stahlketten, doppelreihig, Farbe an Wand; Schober, Helmut, Schwarze Scheibe und schwarzes Quadrat mit reflektierender Scheibe auf weißem Grund, Mischtechnik auf Papier; Staudacher, Hans, Gemalt in der Davidgasse, Mischtechnik auf Leinwand (2x).

**Leihgaben der Freunde der Österreichischen Galerie Belvedere:** Klimt, Gustav, Entwurf für einen Theatervorhang (Reichenberg?), Öl auf Leinwand; unbek. Fotograf und Georg Klimt, 9 Fotos aus Familienbesitz; Klimt in einem getriebenen Rahmen von Georg Klimt, Kupfer über Holz.

## BIBLIOTHEK

### Jahresstatistik Bibliothek 2005

#### Schriftentausch/Kauf/Geschenke

Ankäufe:	192
Schriftentausch/Schenkungen	1.029
Bestandserweiterung 2005: (ohne Zeitschriften)	1.221

Im Jahr 2005 konnte der Gesamtbestand der Bibliothek um 1.221 Bände erweitert werden. Ein Großteil der Titel kam durch Schriftentausch und Schenkungen zum Bestand.

### Bibliotheksbenützung 2005

Bibliotheksbenutzer	495
2005 ausgegebene Bände	2.501
Öffnungszeiten der Bibliothek: Di, Mi 10-16 Uhr, Do 10-17 Uhr sowie nach Voranmeldung.	

### Projekt Katalogisierung

Im Jahr 2005 wurden 5.103 Titelaufnahmen (formale und inhaltliche Erschließung der Bücher und Zeitschriften) durchgeführt. Davon 1.221 Neuzugänge, der Rest aus Altbestand.

### Bibliotheksdatenbank Online

Der im Herbst 2003 angekaufte Internet-OPAC (Online Recherchemodul der Bibliotheksdatenbank) wurde im August 2004 freigeschaltet und ist über die Homepage der Österreichischen Galerie Belvedere erreichbar: (<http://bibliothek.belvedere.at:8080/webopac/index.asp>)

## ARCHIV/DOKUMENTATION

### Provenienzforschung

Weiterführung der Provenienzforschung als Mitglied der Kommission für Provenienzforschung.

### Künstlerarchiv

Dokumentation und Recherche zu österreichischen Künstlern; Betreuung von wissenschaftlichen Anfragen;

Weiterführung einer Künstlerdatenbank zur Erfassung der Archivalien und Erstellung einer österreichischen Künstlerdokumentation.

## FORSCHUNG/PUBLIKATIONEN (Auswahl)

**Thomas Geldmacher:** div. Lehraufträge am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien

**Frodl, Gerbert:** „Gustav Klimt“ in: Ausstellungskatalog „Das Neue Österreich. Die Ausstellung zum Staatsvertragsjubiläum 1955/2005“ (4 Sprachausgaben: Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch). Günter Dürriegl u. Gerbert Frodl (Hrsg.), Wien: Österreichische Galerie Belvedere und Böhlau Verlag, 2005, S. 255 ff.

Kärntner Kunststätten. Eva Frodl-Kraft, Gerbert Frodl, Marianne Frodl-Schneemann. Salzburg, Verlag F. Welz, 2005.

**Krapf, Michael:** Katalogbeiträge im Katalog „Selbstbild. Der Künstler und sein Bildnis“, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, Wien 2004/05, S. 134 ff. (zu J. Kupetzky, C. Seybold, F. A. Maulbertsch, F. A. Palko, P. Troger, G. R. Donner, F. X. Messerschmidt, J. M. Schmidt).

Gedanken zum Grabmal des Johann Leopold Donat Fürst Trautson in der Michaelerkirche in Wien, in: Festschrift Franz Caramelle, Innsbruck 2005, S. 160 ff.

„Christus am Ölberg“ im Werk Paul Trogers, in: Barockberichte, Hft. 38/39, Salzburger Barockmuseum, Salzburg 2005, S. 596–601.

„Ihr seid Götter auf Erden ...“. Carlo Innocenzo Carlone malte für das Belvedere des Prinzen Eugen von Savoyen in Wien, in: Belvedere, Hft. 2/2005, S. 44–55.

**Koja, Stephan:** Bücher: „Nordlicht. Finnlands Aufbruch zur Moderne 1890–1920“ (Hrsg.) München, London, New York, Prestel-Verlag, 2005, 232 S.

„Nordic Dawn. Modernism's Awakening in Finland 1890–1920“ (Hrsg.) München, London, New York, Prestel-Verlag, 2005, 232 S.

„Finse Kunst rond 1900“ (Hrsg.) München, London, New York, Prestel-Verlag, 2005, 232 S.

Aufsätze: „Der neue Stil, das ist das Vergängliche, das Flüchtige, das Zufällige...“, in: Impressionisten aus dem Musée d'Orsay, Wien (Leopold Museum) 2005, S. 10–17.

Herausgeberschaft: Herausgabe der Hefte 1/2005 und 2/2005 von „Belvedere – Zeitschrift für bildende Kunst“.

Filme: „Nordlicht. Finnlands Aufbruch zur Moderne 1890–1920“, 60 Minuten, Idee, Drehbuch, Regie und Präsentation: Stephan Koja, Produktion: Cinecraft, Wien 2005.

**Kräutler, Hadwig:** Museums' Coming-of-Age: Finding Partnerships Enhancing, in: ICOM/CECA (Hg.), ICOM Education 19, Museum education and partnerships, 2005, S. 13–18.

Partnering in museum education – enhancing the adventure, Konferenz 2005 von ICOM/CECA, in: ICOM-Österreich (Hg.), Newsletter Österreichisches National Komitee, Nr. 4, 2005, 6. Jg., Wien, S. 19–21.

**Monika Mayer:** Teilnahme am Provenienzforschungstreffen in der Hamburger Kunsthalle, April 2005.

Bruno Grimschitz und die Österreichische Galerie 1938–1945. Eine biographische Annäherung im Kontext der aktuellen Provenienzforschung, in: Gabriele Anderl, Alexandra Caruso (Hg.), NS-Kunstraub in Österreich und die Folgen, Innsbruck 2005, S. 59ff.

**Natter, Tobias G.:** Bereichsleiter und Kurator der „Kunstspur“ im Rahmen der Ausstellung „Das Neue Österreich“, Österreichische Galerie Belvedere, Wien (16. 5.–1. 11. 2005).

Gastkurator der Ausstellung „Die Nackte Wahrheit. Klimt, Schiele, Kokoschka und andere Skandale“, in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main (28. 1.–24. 4. 2004) und Leopold-Museum, Wien (13. 5.–22. 8. 2005).

Publikationen: „Wohin gehst Du?“. Das Jahr 1955 und die österreichische Kunst, in: Ausst.Kat. „Das Neue Österreich. Die Ausstellung zum Staatsvertragsjubiläum 1955/2005“, Österreichische Galerie Belvedere, 2005, S. 181–186.

Über die Grenzen des Ausstellbaren. Das Nackte und das Öffentliche in der Wiener Kunst um 1900, in: Tobias G. Natter und Max Hollein (Hg.), Die Nackte Wahrheit. Klimt, Schiele, Kokoschka und andere Skandale, S. 17–41.

Egon Schiele and the Neulengbach Affair, in: Renée Price (Hg.), Egon Schiele. The Ronald S. Lauder and Serge Sabarsky Collections. München u.a., 2005, S. 140–157.

**Saliger, Arthur:** Der Wiener Schottenmeister. München (u.a.). Prestel, 2005.

Veit Stoß und Österreich. Wien: Österreichische Galerie Belvedere, 2005.

**Smola, Franz:** Réunion des Musées Nationaux, Paris (Hg.) Ausst. Kat. Wien um 1900. Klimt Schiele Moser Kokoschka, Galeries nationales du Grand Palais, Paris (3. 10. 2005–23. 1. 2006).

Französische und englische Version Édition de la Réunion des Musées Nationaux, Paris 2005. Deutsche Version Belser Verlag Stuttgart 2005.

„Grenzgänger zwischen Farbe und Form. Zu den Gouachen von Karl Stark“, in: Ausst. Kat. Karl Stark – Gouachen, Galerie Austria, Wien 2005, S. 2–7.

Proisvedenija is sobranij Austrii, Vengrii i Rossii (Wien und Budapest um die Jahrhundertwende. Kunstwerke aus den Sammlungen Österreichs, Ungarns und Russlands), Sankt Petersburg, Staatliches Museum Eremitage, 11. 11. 2005–22. 1. 2006, S. 134–141.

Peter Assmann und Franz Smola (Hg.), Ausst. Kat. Lichtimpressionen. Der Maler Anton Lutz. 1894–1992, Österreichische Galerie Belvedere, Wien.

Forschung: Der Maler Robin Christian Andersen (1890–1969), Erarbeitung Werkverzeichnis.

**Trummer, Thomas:** Nachruf auf Harald Szeemann, in: Kunsthistoriker Aktuell. Zeitschrift des österreichischen Kunsthistorikerverbandes, Jahrgang XXII 1/05.

Herausgeber des Bandes: „22 interviews“, Frankfurt am Main: revolver archiv für aktuelle kunst 2005, darin: Kunst aus der Sicht von KünstlerInnen, S.7–9.

Gefährdung, Entzug und grundloses Aushalten. Zur Kunst von Nicole Six und Paul Petritsch, in: Tu Felix Austria. Wild at Heart, Eckhard Schneider (Hrsg.), S. 52–61.

„Still Leben Quart. Zum Werk von Ernst Trawöger“, Quart Heft für Kultur, Nr 6/05, S. 33–37.

Hrsg: Déjà-vu. Der Augen-Blick der Nachträglichkeit in der zeitgenössischen Kunst, darin: Déjà-vu. Menschliche Erinnerung und apparative Speicherungstechnik, Wien: Schlebrügge Editor 2005, S. 7–15.

Vorträge ViennaFair: What is unique? (21. 4. 2005).

**Traeger, Verena:** Der Staatsvertragssonntag, in: Günter Dürig & Gerbert Frodl (Hg.) Das Neue Österreich, Ausstellungskatalog, Wien: Österreichische Galerie Belvedere und Böhlau Verlag, S. 150–166.

Besatzung und Staatsvertrag, gemeinsam mit Günter Dürig in: Das Neue Österreich. Ein Heft für junge

Leserinnen und Leser, Jugendbroschüre zur Ausstellung, Wien: Österreichische Galerie Belvedere.

Texte und Redaktion des Ausstellungskatalogs Biedermeier. Gemälde aus der Österreichischen Galerie Belvedere. Paintings from the Österreichische Galerie Belvedere (zweisprachige Ausgabe), Tulln: Stadtgemeinde Tulln a.d. Donau.

## AUSSTELLUNGEN

### Permanent

**Museum mittelalterlicher Kunst**

Unteres Belvedere / Orangerie

**Barockmuseum**

Unteres Belvedere

**Klassizismus, Romantik, Biedermeier**

Oberes Belvedere / 2. Stock

**Historismus, Realismus, Symbolismus, Impressionismus, Kunst der Jahrhundertwende, Expressionismus**

Oberes Belvedere / 1. Stock

**Atelier Augarten / Zentrum für zeitgenössische Kunst der Österreichischen Galerie Belvedere**

Augarten

**Skulpturengarten Augarten**

Augarten

**Gustinus Ambrosi-Museum**

Augarten

**Gustav Klimt. Beethovenfries**

Wiener Secession



Ausstellung zum Staatsvertragsjubiläum: „Das Neue Österreich“

### Oberes Belvedere

**In Memoriam Hildegard Joos** (19. 1.–20. 3. 2005).

**Expressionistische Tendenzen der Zwischenkriegszeit** (23. 2.–3. 4. 2005).

**Farben der Moderne.** Meisterwerke des Belvedere von Monet bis Beckmann (5. 4.–15. 5. 2005).

**Das Neue Österreich.** Die Ausstellung zum Staatsvertragsjubiläum 1955/2005 (16. 5.–11. 12. 2005).

**Nordlicht.** Finnlands Aufbruch zur Moderne 1890–1920 (15. 6.–2. 10. 2005).



Plakat zur Ausstellung „Nordlicht“

**Physiognomie der 2. Republik.** Von Julius Raab bis Bruno Kreisky (7. 9. 2005–29. 1. 2006).

**Lichtimpressionen.** Der Maler Anton Lutz (1894–1992) (8. 12. 2005–5. 3. 2006).

### Atelier Augarten

Das Neue 2 (20. 4.–28. 8. 2005).

Déjà-vu - Der Augen-Blick der Nachträglichkeit in der zeitgenössischen Kunst (20. 10. 2005–26. 2. 2006).

### Museum mittelalterlicher Kunst

Bedeutende Kunstwerke gefährdet - konserviert - präsentiert (20), Veit Stoß und Österreich (20. 9.–30. 10. 2005).

## MARKETING/KOMMUNIKATION/ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit der Österreichischen Galerie Belvedere im Jahr 2005 standen vielfältige Aktivitäten rund um die zentrale Ausstellung zum Staatsvertragsjubiläum, „Das neue Österreich“. Die groß angelegte Werbekampagne umfasste u.a. Außenwerbung z.B. an Bahnhöfen und Flughafen Wien Schwechat, zahlreiche Inserate sowie redaktionelle Beiträge, Pressekonferenzen, Sonderbeilagen in Tageszeitungen.

Mittels Besucherbefragungen evaluierte die Österreichische Galerie Belvedere die Zufriedenheit ihrer Besucher/innen mit dem Ziel das Angebot des Museums zu optimieren.

Die Websites [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at) und [www.atelieraugarten.at](http://www.atelieraugarten.at) boten auch 2005 neben Informationen zu aktuellen Sonderausstellungen und Veranstaltungen, einen umfangreichen Überblick über die Sammlungsbereiche und die Geschichte der Österreichischen Galerie Belvedere. Neue Flatscreens dienen zusätzlich der ausführlichen Information.

Einen zentralen Bereich der Marketingaktivitäten bildete der Bereich Tourismus-Marketing & Sales. Die Österreichische Galerie Belvedere wurde auf den großen Tourismusmessen (ITB Berlin, BIT Mailand, RDA Köln, TTW Montreux und ATB Wien) und Workshops der Österreich-Werbung präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag im Aufbau längerfristiger Kooperationen mit touristischen Partnern, der Wiener Hotellerie- und der Reiseveranstalterbranche.



Ausstellung im Atelier Augarten: „Das Neue“

## VERMITTLUNGSARBEIT

Alle regelmäßigen Vermittlungsangebote wie Kurzführungen „Einblicke/Insights“ sowie Überblicksführungen in den ständigen Sammlungen und temporären Ausstellungen wurden in gewohnter und bewährter Weise weitergeführt.

Die Kunstgesprächs-Reihe „Im Visier“ widmete sich einzelnen Künstlerpersönlichkeiten, die Themenführungs-Reihe „Betrachtungen“ beschäftigte sich mit Spezialthemen. Überblicks- und Themenführungen fanden in allen Sonderausstellungen statt.

„Belvedere at night“ für angemeldete Gruppen fand großen Anklang.

### Vermittlungs- und Rahmenprogramme

Expert's Cuts: Expert/innengespräch mit Dr. Monika Faber, Leiterin der Fotosammlung, Albertina Wien, in der Ausstellung Valie Export – Serien.

Sonntagnachmittags-Lecture: Kunstgesprächs-Reihe zu den Ausstellungen Valie Export – Serien und Das Neue 2.

„Nordlicht – Finnlands Aufbruch zur Moderne 1880–1920“.

Neben den Überblicksführungen in der Ausstellung fanden auch Kunstgespräche statt: In Kalevas Land – Finnlands Nationalepos in der bildenden Kunst. Monumentale Melancholie – Monumentale Malerei in der finnischen Kunst um 1900. Weiblich, ledig, jung... – Meisterinnen finnischer Kunst um 1900. Im Rausch der Farbe – Einfluss und Nachhall französischer Kunstströmungen. 8 Jahreszeiten – Die Bedeutung der Landschaft in der finnischen Kunst. Burgschauspieler Markus Hering las aus dem finnischen Nationalepos Kalewala.

Zur Jubiläumsausstellung „Das Neue Österreich“ wurde ein detailliertes und abwechslungsreiches Vermittlungsprogramm durchgeführt. Alle Führungen – mit Ausnahme von Ausstellungsgesprächen wurden mit Hilfe eines akustischen Führungssystems durchgeführt.

Ausstellungsgespräche – Proponenten und wissenschaftliche Mitarbeiter der Ausstellung führten exklusiv durch die Ausstellung; Prof. Herbert Krejci – Komitee Staatsvertragsausstellung 2005; Univ.-Prof. Dr. Ernst Bruckmüller zu Bereich: „Neutralität und Vereinte Nationen“; Prof. Peter Weiser – Komitee Staatsvertragsausstellung 2005; HR Dr. Günter Dürriegel – Wissenschaftlicher Leiter der Ausstellung.

Historiker/innen, Kulturwissenschaftler/innen sowie Ausstellungsgestalter sprachen über spezielle Aspekte und Hintergründe zu einzelnen Bereichen der Präsentation. Eine Auswahl der Themen und Vortragenden: Österreich in Europa – Botschafter Dr. Gregor Woschnagg (EU Botschafter in Brüssel); Gedächtnisort Staatsvertrag – Dr. Andreas Pribersky (Politologe, Universität Wien). Der Marmorsaal im Oberen Belvedere: das barocke Bildprogramm als Botschaft an die Signatarstaaten? – Dr. Elisabeth Großegger (Theaterwissenschaftlerin) und Susa Cerepak (Kunsthistorikerin, Kunstvermittlerin). Was gehört Österreich? Fragen zur Kunstrestitution – Mag. Monika Mayer (Historikerin, Mitglied der Kommission für Provenienzforschung).

„1945/1955“ – Zeitzeug/innengespräche. Im Mittelpunkt der Öffentlichkeit stehende Persönlichkeiten oder unmittelbar am Zustandekommen des Staatsvertrags Beteiligte diskutierten mit Ausstellungsbesucher/innen die Jahre 1945 bis 1955 z.B. Fritz Molden, Dr. Ludwig Steiner, Prof. Alfred Stroer, Erich Lessing, Dr. Martha Kyrle, Prof. Rudolf Sarközi.

Themenführungen „Meisterwerke“: Dieser Führungszyklus setzte sich mit der sog. „Kunstspur“ in der Ausstellung auseinander. u.a.: Vertrieben und Vergessen – Kunst der österreichischen Emigration. Ein Jahrhun-

dert der Frauen? – Österreichische Künstler/innen im 20. Jahrhundert. Borderline – Von Staatsgrenzen, gesellschaftlichen Grenzen, Geschlechtergrenzen und den Grenzen in der Kunst.

### Vermittlungsprogramme für Kinder und Schüler/innen in den Ausstellungen und ständigen Sammlungen

Das Magazin „KiDis-News“ erschien wie gewohnt regelmäßig mit neuen Kinderprogrammen zu den ständigen Sammlungen und Sonderausstellungen.

Der Ausstellungsdetektiv „Das Neue Österreich“ brachte den jüngsten Besuchern anhand von Rätselfragen und kreativen Aufgaben die Geschichte und Kunst Österreichs näher.

Unser Vermittlungsprogramm für Kinder und Familien, die KiDis-Familiensonntage, wurde durch regelmäßige Termine, speziell für Kleinkinder zwischen 3 und 6 Jahren, den Mini-KiDis-Nachmittagen, erweitert. Kinderführungen mit anschließendem Besuch des Kreativateliers fanden statt, u.a. auch das:

- Kinderfest „Flora, Faun & Company“ im Barockmuseum mit spielerischen Führungen, Kreativatelier und Workshop;
- „Maikäfer flieg“ – Kinder erkunden 100 Jahre österreichische Geschichte in der Sonderausstellung „Das Neue Österreich“ (3 Termine);
- „Tanzen und Feiern im Mittelalter“ – Weihnachten im Mittelalter;
- „Eine mittelalterliche Weihnachtsreise“ für Mini-KiDis zwischen 3 und 6 Jahren.

### KiDis-Osterferienspiel

Drei Kunstspielnachmittage unter dem Motto „Blumenduft liegt in der Luft“ im Museum mittelalterlicher Kunst in Zusammenarbeit mit dem Verein wienXtra.

### KiDis-Sommerferienspiel

Zyklus „Mit dem Zauberer in die geheimnisvolle Welt Finnlands“ in der Sonderausstellung „Nordlicht“. Insgesamt acht Termine für Kinder von 3–6, bzw. 6–12 Jahren zu den Themen „Kalewala“, „Finnische Landschaft“, „Farben“ und „Alltag im Norden“.

### Kindergeburtstage

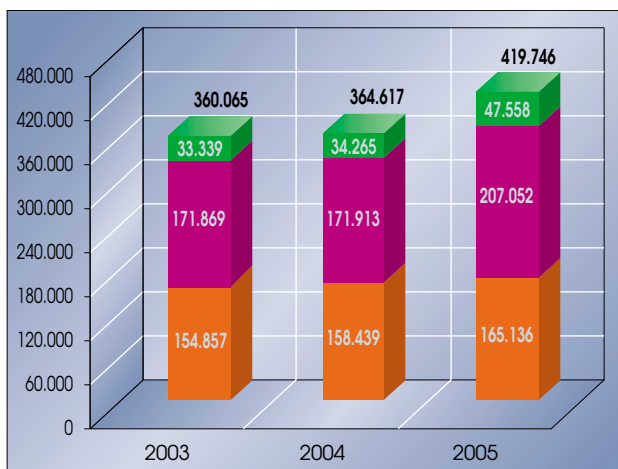
Die Kindergeburtstagsfeiern mit Museumsspielen, Kreativarbeit und festlicher Jause im Unteren Belvedere erfreuten sich nach wie vor großer Beliebtheit.

### Angebote für Schulklassen

Über das Vermittlungsangebot für alle Altersgruppen in den ständigen Sammlungen (s. Broschüre „Museum und Schule“) hinaus wurden Spezialprogramme und Workshops zu den Themen „Kunsttechnologie“ und „Historische Tänze“ durchgeführt. Einen besonderen Schwerpunkt der Tätigkeiten bildete die umfangreiche museumspädagogische Arbeit in der Sonderausstellung „Das Neue Österreich“, die fünf verschiedene Programme für alle Schulstufen umfasste.

## BESUCHER/INNEN

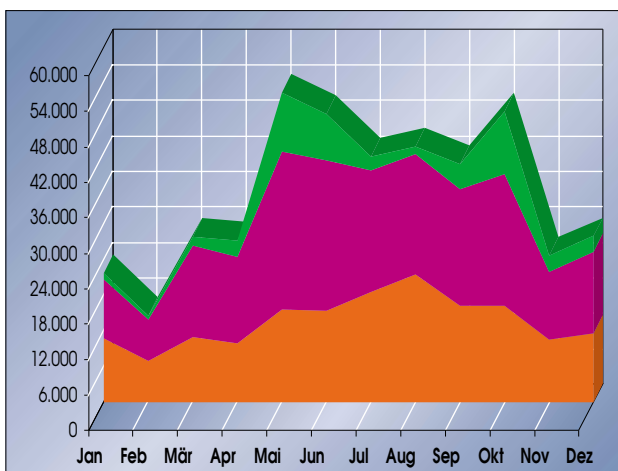
### BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Auch im Jahr 2005 konnte eine Steigerung der Besucher/innenzahl registriert werden welche über 15% auf fast 420.000 Besucher/innen stieg.

### BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

## SONSTIGES

### Digitalisierungsprojekt

Im November 2002 wurde damit begonnen, den gesamten Sammlungsbestand der Österreichischen Galerie Belvedere digital zu erfassen. Das Projekt wird im Auftrag des BMBWK durchgeführt und ist in die IT-Initiative „eFit Austria“, Teilbereich „eCulture“, integriert. Analog fotografierte Großbilddias werden mittels Trommelscanner digital erfasst. Bis Ende des Jahres 2005 konnten 6500 Objekte fotografisch festgehalten werden. Davon sind bereits 6260 digitale Bilddaten erzeugt und in die Datenbank „The Museum System“ eingespeist worden.

Eine Auswahl von ca. 1500 der bedeutendsten Werke wird parallel zum Projektablauf „geproof“. Nach dem Scannen eines Ektachromes erfolgt die Farbabgleichung am Bildschirm. Dabei werden die Farbwerte des digitalen Datensatzes anhand der mitgescannten Farbskala überprüft und mit dem Ektachrom am Leuchtkasten verglichen. Im Anschluss an diesen sogenannten „Soft-Proof“ erfolgt der „Proof“, ein Ausdruck, welcher vor dem Original auf seine Farbechtheit überprüft und gegebenenfalls korrigiert wird. Das extrem aufwendige Verfahren soll garantieren, dass die Reproduktion dem Original möglichst nahe kommt.

Das ursprünglich für drei Jahre anberaumte Projekt wurde vom BMBWK bis 31. 10. 2006 verlängert und um das Projekt eMuseum erweitert, um die digitale Dokumentation des Kunstbestandes in der Folge der Öffentlichkeit via Internet zur Verfügung zu stellen.

## BUDGET

### Jahresabschluss\* der Österreichischen Galerie Belvedere, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2003	2004	2005
Umsatzerlöse	8.540,00	8.253,81	10.336,12
davon:			
Basisabgeltung	4.423,00	4.423,00	4.423,00
Eintrittsgelder	1.927,31	1.842,48	1.862,72
Shops, Veranstaltungen, etc.	2.189,71	1.988,33	4.050,40
Sonstige betriebl. Erträge	586,85	495,25	552,08
Personalaufwand	4.072,85	4.203,59	4.752,04
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit*)	4.699,89	4.343,40	6.284,45
Abschreibung	363,11	372,39	262,56
Betriebserfolg	-8,98	-74,51	-410,84
Finanzerfolg	109,75	87,31	76,42
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	100,77	12,80	-334,42

\*) Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2005 war erstmals die Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österr. Nationalbibliothek (erlassen im November 2005) anzuwenden. Zu Vergleichszwecken wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2004 an die Bestimmungen der Bilanzierungsrichtlinie angepasst.

Die Österreichische Galerie weist im Geschäftsjahr 2005 bedingt durch die Ausstellung zum Jubiläum der Staatsvertragsunterzeichnung sowohl eine Umsatzsteigerung als auch eine Steigerung der Aufwendungen aus.

Das ausgewiesene negative Jahresergebnis ist darauf zurückzuführen, dass der Aufwand für den von der Museumsordnung geforderten Museumsbetrieb nach Ausnutzung von Einsparpotentialen nur mehr unter Verwendung der in der Vergangenheit aufgebauten Reserven bedeckbar ist. Mit der Basisabgeltung konnte 2005 der Gesamtaufwand zu 40% abgedeckt werden.